



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de **Mail:** gleitzek@gmx.de

Presseinfo

Landesarmutskonferenz Aktion 08.08.2022 Finanzministerium Niedersachsen: „Hungern oder Frieren?“

Hannover, 08.08.2022

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen warf mit ihrer Aktion „Hungern oder Frieren?“ am 08.08.2022, um 5 vor Zwölf, vor dem Niedersächsischen Finanzministerium, einen Blick in die Zukunft des Winters 2022/23:

Ein kleines Campingzelt, mit einem Campingkocher, ein kleiner Stuhl, ein paar Scheiben trocken Brot, davor ein paar dick gegen Kälte eingehüllte Menschen. Sie sind angesichts explodierender Energiekosten, dramatischer Inflation gerade bei Grundnahrungsmitteln und völlig unzureichender Transfersätze und Niedriglöhne unter Umständen im Winter vor die Wahl gestellt: Hungern oder Frieren?

Klaus-Dieter Gleitze, LAK-Geschäftsführer, betont:

„Wir fordern schnelle und nachhaltige staatliche Hilfen für Arme. Mittelverteilung nach dem Gießkannenprinzip, bei dem auch Reiche profitieren, ist ökonomisch kontraproduktiv und sozial ungerecht. Die LAK fordert zielgerichtete Förderung für Menschen mit wenig Geld. Früher hieß es für Arme: Spaghetti mit Tomaten-Soße essen! Bei Preissteigerungen von 154 % für Spaghetti und 57 % für Dosentomaten seit Anfang 2020 ist selbst das gefährdet. Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen befürchtet angesichts einer Armutsgefährdungsquote in Deutschland von 15,8 Prozent für 2021 vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen eine tiefgreifende und dauerhafte Spaltung der Gesellschaft mit gefährlichen Konsequenzen für unsere Demokratie.

*Laut Statistischem Bundesamt waren 2021 ca. 13 Millionen Menschen in Deutschland einkommensarm, fast jede*r Sechste. Die Grenze für Einkommensarmut lag bei 1.251 Euro im Monat für Alleinlebende. Seit Mitte der Neunziger ist die Armutsquote in Deutschland um fast 50 Prozent gestiegen.*

Die LAK fordert:

- einen Härtefallfonds des Landes in Höhe von 1 Mrd. Euro, um Menschen zu unterstützen, die Gas, Öl, Strom oder Miete nicht mehr zahlen können
 - eine Deckelung der Energiepreise
 - ein Moratorium für Wohnungskündigungen und Energiesperren
 - die Verlängerung des 9-Euro-Tickets
 - eine schnelle und deutliche Erhöhung der Hartz-IV-Regelsätze und Grundsicherung im Alter.
- Für den sozialen Frieden im Land ist es 5 vor 12, wir müssen jetzt handeln!"*

Darüber hinaus fordert die LAK Niedersachsen eine Beteiligung der Superreichen an der solidarischen Finanzierung unseres Gemeinwesens im Rahmen einer Vermögensabgabe.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

LAK-Geschäftsführer:

Klaus-Dieter Gleitze, 0160 99 50 41 61

Fotos anbei Quelle LAK